

Projekt Wietzeau ist erfolgreich

Regine von der Haar wird für ihre Arbeit mit bronzenener Europamedaille ausgezeichnet

Das Projekt Renaturierung der Wietzeau ist erfolgreich abgeschlossen. Für ihre Arbeit als Projektleiterin hat Regine von der Haar die bronzene Europamedaille erhalten.

VON STEPHAN HARTUNG

LANGENHAGEN. Länger als vier Jahre dauerte das Projekt zur Renaturierung der Wietzeau, das von der Europäischen Union gefördert wurde. Projektleiterin Regine von der Haar von der Langenhagener Stadtverwaltung, zog jetzt in der Wietzeau an der Grenze zu Isernhagen eine positive Bilanz.

„Das Projekt hat sich besser entwickelt, als wir gedacht haben“, sagte von der Haar. So wurde der Flusslauf der Wietze neu verlegt und um 150 Meter verlängert. Bei Hochwasser wird so die Fließzeit des Wassers zeitlich gestreckt. Etwa sechs Hektar beträgt die Fläche des Projekts, das 284.000 Euro gekostet hat. Die Hälfte davon stellte die EU zur Verfügung.

Zu der Fläche gehört auch ein großer Wiesenbereich. Vögel wie der Flussregenpfeifer haben die Wietzeau schon für sich entdeckt. „Und im Herbst haben wir massiv Durchzügler beobachtet“, berichtet von der Haar. Unter dem Beisein von Vertretern von Frauen Union Hannover-Land und Langenhagen sowie von der CDU-Fraktion Langenhagen erhielt Regine von der Haar für ihre Projektleitung eine bronzenere Europaplatte.



Regine von der Haar zeigt die Medaille für das Renaturierungsprojekt.

Hartung

Überreicht wurde die Plakette von Godelieve Quisthoudt-Rowohl. Die CDU-Europaabgeordnete tourte am Mittwoch aus Wahlkampfgründen durch die Region. Die gebürtige Belgierin ist seit 30 Jahren deutsche Staatsbürgerin, wohnt in Hildesheim und arbeitet in Brüssel. Nach dem Termin in Langenhagen, der fünfte an diesem Tag, ging es weiter nach Peine. Thema dort: Streit um die Spargelrichtlinie.

Quelle: 22.05.09 NHZ